

BOAR Kramer fasst noch einmal die durchgeführte Begehung zusammen. Er erläutert, dass es schon Kontakt zu Firmen wegen des Aufräumens der Klinkersteine gegeben habe und weist erneut auf den Wunsch des Tanzschulenbetreibers hin, das Beet vor seinem Geschäft pflegen zu können. Es herrscht Einvernehmen, dass die Stadt eine Grundreinigung inklusive Wegnahme des Baumes, welcher seitlich zum Parkplatz steht, sowie eine Erstbepflanzung durchführt. Über die Pflege soll eine Vereinbarung geschlossen werden.

RM Wilbers befürwortet eine Umsetzung im Herbst und regt eine vorherige Begehung im Sommer an, um den Schattenwurf der Bäume beurteilen zu können.

RM Thiesing weist darauf hin, dass sich an der Situation, dass die Bäume zu eng stehen und ineinander wachsen auch zu einem späteren Zeitpunkt nichts ändern wird und befürwortet die Umsetzung des bereits beschlossenen Konzeptes zum jetzigen Zeitpunkt.

RM Labeschautzki äußert sich verwundert über die Abwesenheit des TGM und spricht sich ebenfalls für eine Umsetzung erst im Herbst nach erneuter Beratung aus.

BM Böhling regt an, die Zeit bis Herbst zu nutzen, um die Ersatzmaßnahmen (u. A. Aufstellen von Kübeln, Anlegen von Beeten, Aufstellen von Hochbeeten) zu beraten.

BOAR Kramer erläutert ausführlich die Idee, die hinter der Wegnahme der Bäume rund um den Cityparkplatz steckt. Es soll ein Eingangstor in diesem Bereich geschaffen werden. Bäume, die sich gut entwickelt haben, sollen durch Wegnahme von Nachbarbäumen gepflegt und erhalten werden. Anstelle der Weihnachtsbeleuchtung in den Bäumen könnten einzelne Bäume durch LED-Spots angestrahlt werden.

RM Bruns spricht sich für die Umsetzung des Konzeptes als Ganzes aus, da es auch nur als Ganzes einen Sinn machte. Einzelne Aspekte herauszunehmen machte keinen Sinn.

RM Schwitters spricht sich für eine Umsetzung im Herbst aus.

RM Thiesing regt an einen Beschluss zu fassen, das Konzept grundsätzlich zu beschließen und darüber abzustimmen, ob die Bäume sofort oder erst im Herbst zu entfernen seien.

RM Labeschautzki merkt an, dem Konzept grundsätzlich zuzustimmen, aber nicht der Entnahme der Bäume. RM Thiesing weist darauf hin, dass die Entnahme und Pflege der Bäume elementarer Bestandteil des Konzeptes sind.

BM Böhling weist darauf hin, dass ein Antrag gestellt werden kann, die Abstimmung über das Konzept zurückzustellen.

BOAR Kramer stellt noch einmal das bisherige Procedere dar:

Auf Antrag des TGM und vereinzelter Geschäftstreibenden, einige Bäume zu entfernen, wurde ein Büro beauftragt ein Grundkonzept zur Verschönerung der

Innenstadt zu erstellen. Durch die entstandene Erwartungshaltung der Bevölkerung ist eine rege Beteiligung in Arbeitsgruppen entstanden. Gemeinsam wurde eine Textform erarbeitet, die anerkannt und beschlossen wurde. Dadurch herrsche in der Bevölkerung die Erwartung, das Konzept umzusetzen.

RM Schwitters regt an, die Bäume einzeln durchzusprechen. RM Bruns regt an, das Konzept als Ganzes umzusetzen. BM Böhling spricht sich dafür aus, einen Konsens zu finden.

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung stellt RM Labeschautzki für die SPD/FDP Gruppe folgenden Änderungsantrag:

Dem Konzept wird grundsätzlich zugestimmt. Die Entscheidung, welcher Baum im Einzelnen zu entfernen ist, wird auf Herbst 2018 verschoben.

Auf Anraten von RM Wilbers wird der Änderungsantrag um folgenden Passus ergänzt:

Die Verwaltung legt zur Beratung im Herbst eine Liste der Baumarten vor.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen. Es ergeht bei 6 Ja- und 3 Nein-Stimmen folgender Beschlussvorschlag an den VA: